

des Fischfanges (S. 294.) vermehrt sich die Einwohnerzahl um 20,000. Im Ural und am Uralfluß Drenburg, Hauptwaffenplatz gegen die Nomadenvölker der sibirischen Steppe und Hauptkapelplatz für den Handel mit Innerasien. Selbst aus China und Indien kommen Kaufleute hieher. — In diesen östlichen Strichen leben schon viele Tataren und tatarische und mongolische Stämme, wie die Baschkiren, welche mit ihren platten Gesichtern und weit treffenden Pfeilen 1813 in Europa's Westen gesehen wurden (S. 261.), die Kalmücken u. a.

5. In Klein-Rußland, dessen Bewohner, die Kleinrussen, sich in manchen Stücken und meist zu ihrem Vortheil von den Großrussen unterscheiden, liegt die Hauptstadt und ehemalige Residenz der Großfürsten Kiew, polnisch Kiow, am rechten Ufer des? — noch jetzt an 50,000 E. Sie besteht aus 3 Theilen: Alt-Kiew, Podol und auf hohem, weissen Bergrücken die Festung mit dem heiligsten Kloster in Rußland, gewöhnlich das Höhlenkloster genannt, weil hier in Katakomben die ausgehörrten Leichen von etwa 100 Heiligen der griechischen Kirche ruhen, zu denen eifrig gewallfahrtet wird. Seit 1833 hier Universität; eine ältere in Char-  
kow. Wodurch ist Pultawa bekannt? (S. 287.) Hier zuerst in der vom Dnjepr durchflossenen Ukraine (S. 300.) treffen wir auf Kosaken. Sie sind der Abstammung nach wahrscheinlich Russen, und wahrscheinlich solche, die im Mittelalter vor den fremden Eroberern ihr freies Leben in unbewohnten Strichen zu wahren suchten; daher der Name, welcher entweder berittene Krieger oder umherstreifende Leute bedeutet. Bei der Ausbreitung des russischen Reiches traten die Kosaken mit den Russen in ein unabhängiges Schutzverhältniß; aber das Sprüchwort: „So frei wie ein Kosak“ behielt im Wesentlichen seine Geltung. Jetzt hat Rußland unter seiner Armee 38 Regimenter Kosaken, die als leichte Reiterei zur Beunruhigung und Verfolgung des Feindes äußerst brauchbar sind (Kosaken und Franzosen 1812 — 14). Außerdem ist der ganze Süden und Südosten des Reiches von verschiedenen Kosakenhorden als Gränzhütern bewacht. Die kleinrussischen Kosaken hatten sonst ihren eigenen Hetmann (Karl XII. Mazeppa), sind aber weil sie in den Türkenkriegen sich öfter nicht treu bewiesen haben, von den Russen gedemüthigt und zum Theil verpflanzt.

6. Süd-Rußland besteht ganz aus früher türkischen Landestheilen und enthält auch viele deutsche Colonien. a) Zwischen Pruth und Dnjepr Bessarabien, voll von Festungen, um die in den Türkenkriegen viel Blut geflossen ist: Ismail, Akerman, Bender (Carl XII.) u. a. b) 5 Meilen vom Liman des Dnjepr liegt die erst 1793 angelegte schön gebaute Stadt Odessa, die erste Handelsstadt am schwarzen Meer; jetzt schon 70,000 E. Die Umgegend Steppe. — Cherson, ein fester Platz am Dnjepr-Liman, 24,000 E. — am Bug das erst vor 50 Jahren angelegte Nikolajew, mit schon 30,000 E. Am untern Don wohnen die edelsten, die donischen Kosaken mit einem Hetmann, der in Nowo-Tscherkask seinen Sitz hat. Volksthümliche Tänze und Lieder mit oft wunderbar ergreifenden, meist wehmüthigen Melodien („schöne Minka, ich muß scheiden“). — Am asowschen Meer Festung und Handelsstadt Taganrog.